

Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo 1997

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **81 (1998)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo 1997

1. Mitglieder der Gesellschaft

Ende 1997 zählte die SGUF 2306 Mitglieder (Einzelmitglieder: 1715, Kollektivmitglieder: 170, Studentenmitglieder: 290, Mitglieder auf Lebenszeit: 131, davon Ehrenmitglieder: 9).

Ehrenmitglieder der SGUF:

Walter Drack, Uitikon-Waldegg (1978)

Josef Bühlmann, Ballwil (1981)

Hans-Georg Bandi, Bern (1982)

Jürg Ewald, Arboldswil (1982)

Emmy Coninx-Wettstein, Zollikon (1986)

Walter Ulrich Guyan, Schaffhausen (1987)

Elisabeth Ettlinger, Zürich (1988)

Hanni Schwab, Fribourg (1992)

Felix Endtner, Wabern (1996)

Durch den Tod hat die SGUF folgende Mitglieder verloren
Dr. Werner Jutzi, Schwerzenbach; Roger Arber, Basel; René Güdemann, Zürich; J.J. Hatt, Zellwiler (F); Paul Heuberger, Aarau; Anton Meyer, Chur; Gustave Moennath, Eclubens; Kurt Stalder, Bern; Prof. Paul-Marie Duval, Paris (F); Max Altorfer, Bern; Prof. Maurice Perret, Neuchâtel; Thomas Hartmann, Oberwil Lieli; Dr. Otto Froebel, Regensdorf; Sonja Linder, Frauenfeld; Dr. Augusta Bruckner, Basel.

2. Generalversammlung

Die Stadt Frauenfeld war – wie sollte es im Sommer 1997 anders sein – wolkenverhangen, als sich am 21. Juni knapp 100 SGUF-Mitglieder zur 89. ordentlichen Generalversammlung in der liebevoll mit Blumen geschmückten Aula der Kantonsschule trafen.

Frau Regierungsrätin Schawalder wies in ihrem einleitenden Grusswort auf die Bedeutung der Archäologie als einer wichtigen Verbindung mit kulturellen Wurzeln hin, die für eine eindrückliche Zahl von Personen von Interesse sei. Im Verlauf ihrer farbigen Ausführungen skizzierte sie die seit Jahrzehnten engen Beziehungen zwischen dem Kanton Thurgau und der SGUF.

In seinem Jahresbericht ging F. Schifferdecker speziell auf drei Themen ein: auf die rückläufigen Mitgliederzahlen, die vom Vorstand, ebenso aber von den Mitgliedern verstärkte Werbung erfordert, auf das Grossprojekt «Evaluation der Geisteswissenschaften» der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, welches Vorstand und Sekretariat stark beschäftigte und schliesslich auf die erfreuliche Entwicklung bei den Auslandsexkursionen. Die Anwesenden genehmigten den Jahresbericht ebenso wie die Jahresrechnung und den Revisorenbericht.

Wiederum standen Wahlen in den Vorstand an: Ch. Foppa wurde per Akklamation für eine dritte Amtsperiode wiedergewählt. F. Schifferdecker trat turnusgemäss zurück; die Teilnehmenden dankten ihm mit langem Applaus für seinen Einsatz. Zum neuen Präsidenten wählten sie St. Hochuli, zum neuen Vorstandsmitglied A. Hochuli.

Herr Stadtmann Bachofner schliesslich schilderte Frauenfeld als dynamische, von Optimismus geprägte Stadt mit Lebensart – was die Anwesenden im anschliessenden Apero erleben durften.

Die Exkursionen vom Sonntag und Montag zeigten vor Ort den kulturellen Reichtum des Kantons und darüber hinaus die Aufgabenflut und Professionalität der Kantonsarchäologie: Vom Scharenwald am Rhein führte die Route über Diessenhofen und Salen-Reutenen nach Pfyn mit seinen gekommt in heutige Nutzbauten einbezogenen Castrumsresten. Am Montag standen die bronzezeitliche Siedlung von Toos-Waldi, Bischoffszells aussergewöhnlich schöne historische Bausubstanz sowie der Jahrtausende alte Siedlungsplatz Arbon auf dem Programm.

3. Der Vorstand

Präsident: François Schifferdecker, Porrentruy (bis Juni 1997); Stefan Hochuli, Zug (ab Juni 1997); Vizepräsident: Stefan Hochuli, Zug (bis Juni 1997); Laurent Flutsch (ab Juni 1997); Kassier: Freddy Keller, Basel; Christian Foppa, Chur; Anne Hochuli-Gysel, Avenches (ab Juni 1997); Markus Höneisen, Schaffhausen; Stefanie Jacomet, Itingen (Delegierte bei der Basel); Felix Müller, Bern; Béatrice Privati, Genève.

Der Vorstand trat in drei Sitzungen zur Besprechung der laufenden Geschäfte zusammen.

4. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Präsident: Felix Müller, Bern; François Schifferdecker, Porrentruy (Präsident SGUF, bis Juni 1997); Stefan Hochuli, Zug (Präsident SGUF, ab Juni 1997); Pierre Crotti, Lausanne; Alex Furger, Augst; Eduard Gross-Klee, Zürich; Marino Maggetti, Fribourg; Max Martin, Basel; Katrin Roth-Rubi, Bern; Valentin Rychner, Neuchâtel; Jörg Schibler, Basel.

Die WK prüfte die zur Publikation in Jahrbuch und Antiqua eingereichten Manuskripte.

b) Nationalstrassenkommission (NSK)

Präsident: Denis Weidmann, Lausanne; Vizepräsident: Jost Bürgi, Frauenfeld; Bundesamt für Strassenbau: Andreas Gantenbein; Beisitzer: Vertreterinnen und Vertreter der vom Nationalstrassenbau betroffenen Kantone.

Im Berichtsjahr wurden Feldarbeiten schwergewichtig im Bereich der Autobahnen A5, A16 und A1 ausgeführt. Die Grabungen auf dem Trasse der A1 sind am weitesten fortgeschritten, sie stehen praktisch vor dem Abschluss. Ein Problem stellte sich im Fall der Grabungen von Brig-Waldmatten; die Kommission diskutierte einige Aspekte und entwickelte Ideen zur Lösung des Problems.

Thema waren schliesslich Ziel und Arbeitsweise der Kommission: Das massgebende Reglement stammt vom 18.3.1975; den mittlerweile veränderten Rahmenbedingungen trug die Kommission Rechnung, indem sie das Reglement der neuen Situation anpasste. Als die zwei wichtigsten Modifikationen sind zu nennen: Erstens Überwachung der Herausgabe von Publikationen zu Autobahngrabungen und zweitens Erweiterung des Mandats auf weitere Bereiche der Bundesaufgaben im Sinn von Artikel 2 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz.

5. Zentralsekretariat

Zentralsekretär: Urs Niffeler; Sekretariat/Bibliothek: Margrit Scartazzini-Röthlin; Buchhaltung/Versand: Adelheid Stucki-Vetter; weitere Mitarbeitende: Geneviève Lüscher (Redaktion AS), Dieter Holstein (Praktikum), Christine Thurnheer. Wichtige Aufträge gingen an Denise Kaspar (Herstellung RAS), Marianne Grauwiler (Satzaufbereitung Jahrbuch und Antiqua).

6. Bibliothek

Die Bestände der Bibliothek vermehrten sich durch Kauf, Tausch und z.T. vereinzelt Geschenke um 915 Einheiten.

7. Publikationen

- 1997 sind folgende Publikationen der SGUF erschienen:
- Jahrbuch SGUF 80, 1997.
 - Archäologie der Schweiz 20, 1997, Hefte 1–4.
 - Antiqua 29: Hanspeter Spycher und Katy Schucany (Hrsg.), Die Ausgrabungen im Kino Elite im Rahmen der bisherigen Untersuchungen der Solothurner Altstadt, 1997.
 - RAS, Résumés zur Archäologie der Schweiz:
 - Paläolithikum – Latènezeit, 10 Jg., Berichtsjahr 1993. 1997.
 - Paläolithikum – Latènezeit, 11. Jg., Berichtsjahr 1994. 1997.
 - Epoque romaine, 13. Jg., Berichtsjahr 1993. 1997.
 - Epoque romaine, 14. Jg., Berichtsjahr 1994. 1997.

8. Veranstaltungen

a) Einführungskurse in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz

1997 liefen die Vorarbeiten für die deutsch- und französischsprachigen Kurse, die auf Herbst 1998 verschoben wurden, weiter.

b) Kurs «Erlebnisarchäologie»

Erstmalig wurde im Berichtsjahr ein Kurs in Erlebnisarchäologie ausgeschrieben und mit einem kleinen, aber hoch motivierten Kreis an Teilnehmenden durchgeführt. Im Kern stand die praktische Erfahrung, das Selber-Tun: Mit Materialien, die bereits in der Jungsteinzeit zur Verfügung standen, wurden Geräte hergestellt, die den neolithischen Originalen entsprachen, so Stein- und Knochenmeissel, Beilklingen etc. Mit dem Thema «Ernährung» setzten sich die Teilnehmenden auf verschiedene Arten auseinander: Sie lernten essbare Wildpflanzen kennen, sie erfuhren, wie mühevoll es ist, mit Hacken ein Feld zu bearbeiten und testeten unterschiedliche Kochverfahren. Diesen handfesten Themen wurde schliesslich der Teil urgeschichtlichen Lebens gegenübergestellt, der keine oder nur sehr geringe Spuren hinterlässt: die geistige Welt, Riten, und nicht zuletzt das Spielen.

c) Ausdixkursion

Syrien 17.–31. Mai 1997

Drei Dutzend Teilnehmende – erfreulicherweise eine gut gemischte Gruppe von Frankophonen und Deutschsprachigen – erlebten im Verlauf von zwei Wochen eine kulturhistorisch unheimlich reiche Landschaft, von der eine einmalige Faszination ausgeht. Nur ganz wenige Regionen des Mittelmeerraumes verfügen über eine vergleichbare historische Tiefe der Stadtkultur, und nur an ganz wenigen Orten sind die Architekturzeugnisse

ähnlich vorzüglich erhalten. Dass aber diese Monumente zum Teil akut gefährdet sind, zeigten eindrücklich die spätantiken Siedlungen im nordsyrischen Kalkmassiv, wo der demographische Druck zur Aufsiedelung in einem Gebiet führt, das seit dem 8. Jh. unberührt geblieben war. Diese und viele weitere Aspekte vermittelt und verständlich gemacht zu haben war das Verdienst von Marc-André Haldimann sowie von Wedad Khoury.

d) Regionale Zirkel

1. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte

(Auskünfte: Frau H. Dresel, Pilgerstrasse 14, 4055 Basel)

Vorträge:

Barbara Pferdehirt, Die Mainzer Rheinschiffe und das Ende der römischen Rheinflotte (Classis Germanica); Martin Guggisberg, Verstecktes Gold: Zu einer neuen Entdeckung im Schatz von Erstfeld; Christian Jeunesse, Bandkeramik in der südlichen Oberrheinebene; Jeannot Metzler, Grabriten im Treverer-Raum in spätkeltischer und römischer Zeit; Søren H. Andersen, Unterwasserarchäologie im Bereich der mesolithischen Siedlungsstelle Tybrind Vig auf Fünen/Dänemark; Felix Müller, Gallorömische Heiligtümer – Keltisches Brauchtum; Georges Bonani, Altersbestimmungen von Milligrammproben mit der Beschleunigermassenspektrometrie-Methode. Möglichkeiten und Grenzen – mit vielen Beispielen aus der Archäologie; Eckhard Deschler, Peter A. Schwarz, Basel: Römisches Militär in Augusta Raurica.

2. Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte

(Auskünfte: Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern)

Vorträge:

Barbara Pferdehirt, Die Mainzer Rheinschiffe und das Ende der römischen Rheinflotte (Classis Germanica); Martin Guggisberg, Verstecktes Gold – Zu einer Neuentdeckung im Schatzfund von Erstfeld; Christian Jeunesse, Bandkeramik in der südlichen Oberrheinebene; Jeannot Metzler, Grabriten im Treverer-Raum in spätkeltischer und römischer Zeit; Claus Wolf, Die neolithischen und bronzezeitlichen Seeufersiedlungen von Concise/VD und ihr Beitrag zur Siedlungsarchäologie in der Westschweiz; Søren H. Andersen, Unterwasserarchäologie im Bereich der mesolithischen Siedlungsstelle Tybrind Vig auf Fünen (Dänemark); Susi Ulrich-Bochsler, Totgeborene – Ungetaufte – Traufkinder. Kontinuität und Diskontinuität von Glaubensvorstellungen und ihr Niederschlag im archäologischen Befund. Kirchengrabungen im Kanton Bern; Anne Hochuli-Gysel, Avenches/Aventicum, die Hauptstadt der Helvetier, im Licht der neuesten Forschung.

3. Association «Les Amis de l'Archéologie»/Vereinigung der «Freunde der Archäologie», Fribourg/Freiburg

(Informations/Auskünfte: Madame R. Crausaz, Case postale 1016, 1701 Fribourg)

Conférences:

Jean-Pierre Righetti, Miroirs antiques chinois.

4. Cercle genevois d'archéologie

(Informations: Département d'Anthropologie et d'Ecologie, Case postale 511, 1211 Genève 24)

Conférences:

P. Corboud et collaborateurs, Actualités archéologiques IV: Nouvelles prospections archéologiques autour du lac de Neuchâtel; D. et K. Baudais, Recherches ethnoarchéologiques sur l'agriculture au Népal; P. Brun, Vin, huile et blé en Narbonnaise romaine; P. Pétrequin, Les carrières néolithiques des Vosges; A. Bridault, L. Chaix, P. Crotti, G. Pignat, Nouvelles recherches

sur le Mésolithique de Suisse occidentale; P. van Ossel, L'habitat rural gallo-romain durant l'Antiquité tardive; J. de Heinzelin, La signification des grands fossés africains en regard de l'évolution humaine; C. Bonnet et collaborateurs, Actualités archéologiques I: Les fouilles de Genève; D. Paunier et collaborateurs, Actualités archéologiques II: Les fouilles romaines; K. Wolf, A. Winiger, Les stations littorales du Néolithique et de l'âge du Bronze de Concise VD.

5. *Société jurassienne d'Emulation*

(Informations: Cercle d'Archéologie, Société jurassienne d'Emulation, Eglise 36, 2900 Porrentruy)

Conférence:

F. Schifferdecker, Cruches, silex et asphalte: Transjurane et archéologie, 10 ans de recherches.

6. *ARCHEONE – Cercle neuchâtelois d'archéologie*

(Informations: Musée cantonal d'archéologie, Avenue DuPeyrou 7, 2000 Neuchâtel)

Conférence:

Jean-Paul Le Bihan, Un site protohistorique océanique: l'île d'Ouessant, à l'extrême ouest de l'Europe; Robert Begouen, L'art magdalénien des cavernes du Volp. Découverte, étude et conservation des grottes d'Enlène, des Trois-Frères et du Tuc d'Audoubert; Jean-Pierre Mohen, La quête de l'authenticité en archéologie. Travaux du Laboratoire de recherche des Musées de France; Jean Clottes, Les spéléologues, découvreurs de grottes ornées; excursions en Valais et dans la Vallée d'Aoste; Hervé Miéville, La chasse au trésor. Mythe et réalité de la prospection archéologique à l'aide du détecteur de métaux dans le canton de Neuchâtel.

7. *Cercle Vaudois d'archéologie préhistorique et historique*

(Informations: Case postale 210, 1000 Lausanne 17)

Conférences:

Walter Fasnacht, L'archéologie expérimentale; François Christe, Actualité archéologique vaudoise IV. La zone industrielle médiévale de Lausanne: les fouilles du Rôtillon; Laurent Flutsch, Pierre Hauser, Actualité archéologique vaudoise V. La reconstitution des mausolées romains d'Avenches-Chaplix; Pierre Pétrequin, Les carrières néolithiques des Vosges; Stefan Hochuli, L'archéologie préhistorique du Canton de Zoug; Paul van Ossel, L'habitat rural gallo-romain durant l'Antiquité tardive; Daniel Paunier, Recherches archéologiques au Mont-Beuvray. A la découverte d'un oppidum éduen; Chiara-Maria Lebole, Giorgio Di Gangi, La Calabre, des Byzantins aux Suèves; Claus Wolf, Les stations lacustres Néolithique-Bronze ancien de Concise «Sous Colachoz»; François Christe, Les châteaux et le site de Prangins: résultat des fouilles 1985–1995.

8. *Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte*

(Auskünfte: Chantal Bill, Buggenrain 1, 6043 Adligenswil)

Vorträge:

Barbara Pferdehirt, Die Mainzer Rheinschiffe und das Ende der römischen Rheinflotte (Classis Germanica); Antoinette Rast, Textilien vom Neolithikum bis ins Mittelalter; Renata Windler, Der Raum Zürich zwischen Spätantike und Mittelalter. Ergebnisse neuerer archäologischer Forschungen; Søren A. Andersen,

Unterwasserarchäologie im Bereich der mesolithischen Siedlungsstelle Tybrind Vig auf Fünen (Dänemark); Max Martin, Tradition und Wandel der alamannischen Frauentracht; Jakob Obrecht, Mittelalterliche «Schiffswehrinen» und Hafenanlagen im Vierwaldstättersee.

9. *Vereinigung für Zuger Ur- und Frühgeschichte*

(Auskünfte: Beat Dittli, Zugerbergstrasse 38, 6300 Zug).

9. *Finanzielles*

Die Jahresrechnung 1997 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 8741.92 ab. Dadurch kann eine weitere Abnahme des Gesellschaftsvermögens verhindert und die aus den Defiziten von 1995 und 1996 resultierende Reduktion teilweise kompensiert werden. Einige Positionen weisen erhebliche Abweichungen vom Budget auf: Zum ersten sind die Antiqua zu nennen, von denen ein Band bereits über die Betriebsrechnung 1996 abgewickelt wurde. Sodann sei Archäologie der Schweiz erwähnt, bei der aufwand- und ertragsseitige Differenz einander etwa entsprechen. Schliesslich liegen die Résumés zur Archäologie der Schweiz über dem veranschlagten Wert, weil 1997 zwei statt einem Faszikel ediert wurden.

Die SGUF hat von Privaten und von öffentlichen Institutionen Beiträge und Spenden erhalten; diese Gelder waren eine wesentliche und substantielle Hilfe bei der Lösung der Aufgabe, die archäologische Forschung in der Schweiz zu fördern. Folgenden Donatorinnen und Donatoren danken wir im Namen der Gesellschaft aufrichtig: der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Fribourg, Graubünden, Jura, Luzern, St. Gallen, Schwyz, Solothurn, Thurgau, Ticino, Vaud, Zug, Zürich, der Schweizerischen Stiftung Pro Patria, der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft, Basel, sowie E. Bieri, Zürich, R. Jagher, Basel, F. Keller, Basel, Ph. Morel, Neuchâtel, F. Müller, Bern und C. Schucany, Bern.

Die Mitglieder von Vorstand und Wissenschaftlicher Kommission sowie die Revisoren haben ihre für das Wirken der SGUF so wichtigen Arbeiten mit grossem Einsatz und unentgeltlich geleistet. Dafür gebührt ihnen der aufrichtige Dank der Gesellschaft.

Besonderer Dank geht schliesslich an die Mitarbeiterinnen im Zentralsekretariat. Sie haben mit ihrer Sorgfalt und ihrem Engagement entscheidend zu einem reibungslosen Funktionieren der SGUF beigetragen.

Zug/Basel, 11.3.1998

Der Präsident:
Stefan Hochuli

Der Zentralsekretär:
Urs Niffeler

Genehmigt vom Vorstand am 19.3.1998

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung	Rechnung	
	1996	1997
Aufwand	Fr.	Fr.
Drucksachen:		
Jahrbuch	82'107.10	73'336.40
Archäologie der Schweiz	161'152.50	137'551.10
Antiqua	101'933.65	44'143.70
Archäologische Landes-		
dokumentation	4'570.95	5'182.90
Kommissions-Übernahme	—.—	1'360.—
Manuskripherstellung SPM	—.—	658.—
Résumés zur Archäologie		
der Schweiz	—.—	41'393.25
Übrige Drucklegungen	—.—	—.—
Kurskosten	662.05	—.—
Jahresversammlung	20'780.50	17'727.35
AZN Archäolog. Zentralstelle		
für den Nationalstrassenbau	31'213.55	20'522.40
Personalaufwand	176'503.20	182'318.50
Zinsen und Spesen	865.65	849.25
Versicherungen	3'094.40	3'094.40
Beiträge an Gesellschaften	1'645.30	1'832.40
Bibliothek	11'989.32	13'110.60
Büro- und Verwaltungsspesen	32'543.60	35'537.25
Werbung	14'380.—	1'878.91
Bildung und Rückstellungen	—.—	16'000.—
Wertberichtigung	—.—	600.—
Gewinn	—.—	8'741.92
	<u>643'441.77</u>	<u>605'838.33</u>

Ertrag

Beiträge:		
Mitgliederbeiträge	178'019.38	203'725.55
Kantonsbeiträge	46'500.—	47'500.—
Beiträge der SAGW	71'349.75	96'569.—
Archäologie der Schweiz	94'223.80	68'605.85
Spenden	6'842.55	17'286.35
Bundesamt für Strassenbau	31'213.55	20'522.40
Publikationserträge:		
Publikationsertrag	44'955.48	42'270.53
Subvention Drucklegung	110'416.80	66'167.20
Übrige Erträge:		
Kapitalertrag	10'606.75	10'505.45
Kursertrag	—.—	—.—
Jahresversammlung	16'489.—	12'081.—
Ausserordentliche Erträge	305.—	605.—
Entnahme Bundesfeierspende	25'000.—	20'000.—
Auflösung Rückstellungen	—.—	—.—
Wertberichtigung Wertschriften	500.—	—.—
Verlust/Gewinnabbau	7'019.71	—.—
	<u>643'441.77</u>	<u>605'838.33</u>

Bilanz per 31. Dezember 1997

Aktiven	Fr.	
Kasse	2'166.55	
Postcheck	143'275.33	
Bank	19'821.38	
Wertschriften	186'600.—	
Debitoren	33'823.25	
Transitorische Aktiven	—.—	
Bibliothek	1.—	
	<u>385'687.51</u>	
Passiven		
Kreditoren	46'592.55	
Transitorische Passiven	205'072.05	
Rückstellungen/Reserven	49'357.10	
Fonds:		
Fritz Brüllmann-Fonds	13'649.50	
Baumann-Fonds	30'000.—	
Legat Heuberger	1'000.—	44'649.50
Bundesfeierspende	15'000.—	
Gesellschaftsvermögen	16'274.39	
Gewinn per 1997	8'741.92	
	<u>385'687.51</u>	

Bericht der Kontrollstelle

an die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 4001 Basel

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung, für das am 31. Dezember 1997 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und Jahresrechnung allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen der Buchführung und Rechnungslegung sowie den Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von Fr. 8'741.92 zu genehmigen.

Basel, 24. Februar 1998

Mit freundlichen Grüssen

Die Revisoren:

R. Altermatt

P. Bremgartner